



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



PTKA
Projektträger Karlsruhe

Karlsruher Institut für Technologie

Umweltforschung Baden-Württemberg

BWPLUS – Baden-Württemberg Programm
Lebensgrundlage Umwelt und ihre Sicherung

Karlsruher Institut für Technologie

Projektträger Karlsruhe PTKA-BWP

Projektträger des Landes Baden-Württemberg

Forschungsberichtsblatt (Förderkennzeichen: BWINP 21102)

Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.

Projektleiter: **Dr. Daniel Stetter**

Institut/Abteilung: **Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO)**

Straße: **Nobelstraße 12**

PLZ + Ort: **70599 Stuttgart**

Telefon: **+49 711 970 2371**

E-Mail: **daniel.stetter@iao.fraunhofer.de**

Titel des Projekts:

Laden für Mitarbeiter, Dienstwagen und Dritte mit intelligentem Steuerungsmanagement in Parkhäusern und Tiefgaragen der Fraunhofer-Gesellschaft in BW

Akronym (Kurzname): **LamA-INPUT**

Laufzeit des Projekts:

15.11.2020 – 30.09.2022

1. Kurzbeschreibung der Forschungsergebnisse

Im Rahmen des Projekts LamA-INPUT wurden erfolgreich Ladesäulen an vier Fraunhofer-Standorten aufgebaut. Aufgrund der genutzten Synergien mit dem Schwesterprojekt LamA konnten die Projektmittel effizient und zielgerichtet allokiert werden. Somit wurde ein wesentlicher Beitrag geleistet, um für Dienstwagen, Fahrzeuge für Mitarbeitende als auch für Dritte eine Dekarbonisierung der Antriebsstränge voranschreiten zu lassen. Mithilfe des Mutterprojekts LamA wird ein langfristiger Betrieb der Ladeinfrastruktur angestrebt. Die positiven Rückmeldungen sowohl zum LamA- als auch zum LamA-INPUT-Projekt deuten darauf hin, dass die Auslastung auch in Zukunft weiter steigen wird.

2. Welche Fortschritte ergeben sich für Wissenschaft und/oder Technik durch die Forschungsergebnisse?

Um die Mobilitätswende als wesentlicher Bestandteil der Energiewende voranzutreiben, bedarf es dem konsequenten Ausbau der Ladeinfrastruktur, um die Einstiegshürden für die Nutzung von CO₂-neutralen Antriebssträngen möglichst gering zu halten. Mit der errichteten Ladeinfrastruktur wurden diese Zielsetzungen für alle an den Standorten verkehrenden Nutzergruppen aufgegriffen und somit ein wesentlicher Beitrag geleistet, Parkhäuser und Tiefgaragen intelligent ans Netz anzubinden.

3. Nutzen, insbesondere praktische Verwertbarkeit der Ergebnisse und Erfahrungen

An allen Standorten ist die Nutzung für Dienstwagen, Mitarbeitende sowie Kunden und Gäste realisiert. Hierdurch kann eine möglichst hohe Auslastung bei größtmöglicher Zugänglichkeit für die Nutzergruppen gewährleistet werden. Durch die Verwendung aktueller Standards kann die Ladeinfrastruktur langfristig einen wertvollen Beitrag für die Elektrifizierung der Fahrzeugflotten in Deutschland leisten.

Die Erfahrungen aus dem Projekt wurden in regelmäßigen Lessons-Learned-Terminen aufbereitet und mit anderen, mit dem Aufbau von Ladeinfrastruktur involvierten Instituten geteilt, um den Ausbau des LamA Netzwerkes möglichst ressourceneffizient voranzutreiben.

Für die beteiligten Institute eröffnet sich durch die Ladeinfrastruktur die Möglichkeit, auch den eigenen Fuhrpark zu elektrifizieren und somit den CO₂-Fußabdruck zu minimieren.

4. Konzept zum Ergebnis- und Forschungstransfer auch in projektfremde Anwendungen und Branchen

Das im Projekt gewonnene Know-How fließt in die Transferveranstaltungen aus dem Schwesterprojekt „LamA – Laden am Arbeitsplatz“ ein und wird so jedem interessierten Unternehmen/jeder interessierten Person zur Verfügung gestellt. In Summe finden 18 Transferveranstaltungen in digitaler Form statt.